Entomologische Nachrichten.

Begründet von Dr. F. Katter in Putbus.

Herausgegeben

von Dr. Ferd. Karsch in Berlin.

XVIII. Jahrg. April 1892. No. 8.

(Aus dem Königlichen Museum für Naturkunde zu Berlin.)

Vorläufige Beschreibung von drei neuen Lepidopteren von Bismarckburg im Togolande (Deutschwestafrika)

durch Dr. F. Karsch (Berlin).

Rhopalocera.

Nymphalidae.

1. ***Charaxes lactetinctus.***

Körper: Dunkel rostfarbig; Palpen unten heller rostfarben, aussen schwarz, die Grenze durch eine hellgelbe Linie bezeichnet; Brustrücken und Hinterleibsrücken blauweiss puderartig bestäubt und ebenso behaart, nur der Halskragen dunkel rostfarben; Fühler schwarz; Beine dunkel rostfarben mit schwärzlichen Schenkeln.

Flügeloberseite: Im Vorderflügel das basale Drittel, im Hinterflügel die basale Hälfte prächtig bläulichweiss (im Vorderflügel reicht dieses Weiss bis zum Schluss der Mittelzelle, am Hinter- oder Innenrande bis über die Mitte desselben und ist aussen schief und scharf begrenzt). Im Vorderflügel ist ein dunkles, von prachtvoll sammtartig tiefschwarzen mit einander verschmolzenen Partieen unterbrochenes Rostroth vorherrschend, welches auch den Vorderrand bis zur Flügelwurzel und ziemlich die vordere Hälfte der Mittelzelle einnimmt; im Hinterflügel herrscht das Schwarz vor, nur ein nicht scharf umgrenzter rundlicher grosser Fleck auf der Mitte des Vorderrandes hart an der Grenze der bläulichweissen Basis, ein mässig breiter Saum am Aussenrande und der Analrand breit rostroth gesäumt; nahe dem Aussenrande nach dem Analwinkel zu liegen einige violette Flecke.

Flügelunterseite: Vorderflügel dunkelbraun, aussen breit rostfarben, mit zwei dem Aussenrande ziemlich parallelen Querzügen nach vorn zu verloschener, nach dem hin-

teren Aussenwinkel intensiver tiefschwarzer Flecke; der äussere dieser Züge wird aussen violet begrenzt; durch die Mittelzelle zieht sich vom Ursprung der Ader M 2 parallel der Schlussader eine gleichmässig breite, sich bis auf Ader M 1 nach hinten fortsetzende und hier aussen schwarz gesäumte silberweisse Strieme; eine nach vorn zu verbreiterte silberweisse Querstrieme erstreckt sich nahe dem Vorderrande hinter der Flügelmitte von Ader SC3 zu Ader UD; in der basalen Hälfte der Mittelzelle stehen zwei schmal weiss umzogene tiefschwarze oblonge Flecke; die Schlussader der Mittelzelle ist fein schwarz und weiss gesäumt; an Ader SM liegt nahe dem Flügelinnenrande ein langgezogener vorn gerundeter Fleck grünschillernder Schuppen, welcher vorn schwarz begrenzt wird und von dem aus eine kurze tiefschwarze Bogenstrieme zu Ader M 1, diese nahe ihrer Wurzel treffend, zieht. Hinterflügel dunkel rostfarben, im ganzen Spitzendrittel mit etwas bläulichem Anflug, von dem nur ein mässig breiter Aussensaum freibleibt; intensiver tritt dieser Anflug nur in einer dem Aussenrande parallelen Saumlinie auf und wird von einer ziemlich breiten, durchlaufenden, zum Analwinkel ziehenden dunkelbraunen Querbinde unterbrochen.

Körperlänge 30 Millimeter; Flügelspannung 65 Millimeter.

Ein einzelnes Männchen wurde von Herrn Dr. Richard Büttner zwischen dem 20. September und dem 31. October 1890 bei Bismarckburg im Togolande erbeutet.

Ein *Charaxes* mit dem eigenthümlichen ausgedehnten bläulichen Milchweiss der Basis der Oberseite beider Flügelpaare, wie solches für *Ch. lactetinctus* charakteristisch ist, begegnete mir weder in den Sammlungen noch in der Litteratur. In der Zeichnungsanlage der Flügelunterseite zeigt *Ch. lactetinctus* noch am meisten Ähnlichkeit mit *Ch. lucretius* Cram., dem jedoch die silberweissen Flecke fehlen und nimmt er in der Reihe der *Charaxes*-Arten seinen Platz neben *Ch. lucretius* Cram.

2. *Crenis umbrina.*

Körper: Oben braungrau, unten weisslich behaart, Fühler schwärzlich, fein weisslich geringelt, die Kolbe mit gelber Spitze.

Flügeloberseite: Grundfarbe hell umbrabraun; Vorderflügel mit breitem dunkel umbrabraunen Aussensaume, einem dunkel umbrabraunen rundlichen Flecke

zwischen Ader SM und M1 nahe dem Saume, sowie am Vorderrande zwischen der Mittelzelle und der Flügelspitze eine von zwei hellgelben Zickzackbinden unterbrochene etwas verwaschen umbrabraune Partie, welche hinten von einem an den Saum anstossenden, zwischen Ader M2 und M3 liegenden hellgelben Rechteck begrenzt wird. Hinterflügel mit breitem, innen welligem, dunkler umbrabraunem Aussensaum und einer diesem parallelen Bogenreihe dunkel umbrabrauner Punktflecke.

Flügelunterseite: Vorderflügel auf der basalen Hälfte hell rothgelb, zwischen Ader OR und M3 eine zwischen M3 und M2 zu einem dreiseitigen Fleck erweiterte schwarze Zickzacklinie, sowie weiter nach der Flügelspitze zu eine von der Zickzacklinie durch ein hellgelbes Feld geschiedene, die Gabel der Adern SC4 und SC5 berührende breite schwarze Zickzackbinde, an welche sich nach aussen hin in einem nach innen offenen Bogen drei je einen schwarzen Mittelkern führende, dunkel umbrabraune Ringe anschliessen; Flügelspitze breit, Aussensaum schmäler hell braungrau, der Aussensaum von einer Reihe selbstständiger, dem Wellenrande paralleler schwarzer Bogenflecke begrenzt; nahe dem Saume zwischen Ader SM und M1 wie oberseits ein grösserer rundlicher dunkel umbrabrauner Fleck, hinter welchem der hellbraungraue Aussensaum sich als Hinter- oder Innenrandsaum fortsetzt. Hinterflügel fast einfarbig hell braungrau, in der Wurzelhälfte mit zwei (oder drei nicht scharf trennbaren) umbrabraunen bogig verlaufenden Zickzacklinien sowie auf der Aussenhälfte mit einer äusseren, dem Aussenrande parallelen, welligen umbrabraunen Bogenlinie und einer innern Reihe von sieben schwarz gekernten umbrabraunen Kreisen, welche von der äusseren Bogenlinie weit und ziemlich eben so weit abstehen, wie diese vom Aussenrande entfernt ist; von diesen Kreisen ist der an den Vorderrand grenzende dunkler als die übrigen und dunkler ausgefüllt.

Körperlänge 18 Millimeter, Flügelspannung 54 Millimeter.

Von dieser prächtigen, durch den eigenthümlichen, hell umbrabraunen Farbenton der Flügeloberseite höchst ausgezeichneten *Crenis*-Art liegen mir zwei vollkommen übereinstimmende Exemplare von Bismarckburg im Togolande vor, deren eines (♀) von Herrn Hauptmann Kling am 4. Juni 1889, deren anderes (♂) von Herrn Dr. Richard Büttner erbeutet wurde.

Heterocera.

Sphingidae.

3. *Ocyton radiata.*

Von der Gestalt und dem Flügelschnitt der *Ocyton scitula* Holland (Trans. Am. Ent. Soc. XVI, 1889, p. 60, Pl. II, fig. 4).

Die Grundfarbe des Vorderleibes und der Oberseite der Vorderflügel bildet ein rothes Kastanienbraun (badio-castaneus), die des Hinterleibes, der Unterseite der Vorderflügel und der Hinterflügel ist heller und enthält mehr roth (rubro-castaneus); Brust und Bauch sind seidenglänzend gelblich. Den Brustrücken zieren vorn jederseits zwei hinten im spitzen Winkel zusammenneigende kurze Linien seidenartiger hellgelber Haare, deren innere sich in aussen offenem Bogen nach hinten bis zur Wurzel der Hinterflügel fortsetzt; zwischen beiden Bogen ist ein schmales Mittellängsfeld des Rückens mit hellgelben seidenglänzenden Haaren bekleidet; die Hinterleibsringe tragen oben eine aus hellgelben seidenartig glänzenden Haaren gebildete Mittellängslinie und jederseits einen ebensolchen Würfelfleck oder Schrägstreifen. Die Oberseite der Vorderflügel zeigt einen durchlaufenden hellgelben, seidenartig glänzenden linienartigen Mittellängsstrich, von welchem aus gleichgefärbte Striche und Wellenlinien nach vorn und hinten ziehen: nächst der Wurzel zwei Querstriche zum Innenrande, von der Mitte aus ein Schrägstrich zum hintern Aussenwinkel und zwei parallele wellige Streifen zur Mitte des Hinter- oder Innenrandes, vor der Spitze drei wellige parallele Querstreifen zum Vorderrande, deren äusserste von der Mitte aus einen Ast zur Flügelspitze sendet und sich hinten zum hintern Aussenwinkel fortsetzt. Die Unterseite der Vorderflügel dagegen zeigt nur in der Spitzenhälfte zu etwa zwei Querreihen gruppirte hellgelbe rundliche Würfel- und Bogenfleckchen. Der Hinterflügel hat oberseits und unterseits längs des etwas dunkler getönten Aussenradsaumes eine s-förmig geschwungene, dem Aussenrande parallele Reihe von etwa fünf mehr oder weniger in einander verfliessenden hellgelben seidenartig glänzenden Fleckchen; unterseits ist der Analrand intensiv breit gelb gesäumt.

Körperlänge 30 Millimeter, Flügelspannung 48 Millimeter.

Von der Art, deren zierliche, links und rechts vollkommen übereinstimmende Vorderflügeloberflächenzeichnung sich kaum genau beschreiben lässt, liegt nur ein einzelnes,

aller Beine verlustig gegangenes, sonst wohl erhaltenes männliches Exemplar vor, welches von Herrn Dr. Richard Büttner im Januar 1891 bei der Station Bismarckburg im Togolande erbeutet worden ist.

Ich hoffe, in die Lage zu kommen, im laufenden Jahrgange der Berliner Entomologischen Zeitschrift naturgetreue Abbildungen sowohl der drei hier neu beschriebenen Lepidopteren, als auch anderer neuen Arten der reichen Ausbeute der Herren Hauptmann Kling und Dr. Richard Büttner im Togolande bekannt geben zu können.

Beiträge zur Coleopterenfauna von Africa und Madagascar.

Von A. F. Nonfried.

(Fortsetzung zu Seite 111.)

9. Adoretus fascicularis.

Elongatus, depressus, cervinus, parce albido-pilosus, dense punctatus, nitidus; subtus rufescens, nitidus, sparsim albido-setosus. Clypeo rotundato, minute marginato, crebre punctato, dense piloso; antennis rufis. Thorace plano, lato, rufo, parce piloso, nitido; scutello triangulari. Elytris elongatis, obovatis, convexis, subcostatis, crebre punctatis, punctis planis; rufis, nitidis, albido-pilosis, marginibus posticis fasciculis duobus albis. Pygidio convexo, ruguloso, rufo, opaco, sparse setoso.

Long. 10 mm.

Patria: Abyssinia.

Flach, länglich gestreckt, licht rehbraun, glänzend, dicht punktirt, kurz weisslich behaart; die Unterseite ebenso sculptirt und gefärbt mit Einschluss der kurzen, gedrungenen Beine. Kopf rundlich, dicht punktirt, glänzend rothbraun, sehr dicht behaart; Clypeus vorn gerundet, scharf erhaben umrandet, Fühler lichtbraun. Halsschild breit, mässig gewölbt, die Seitenränder erhaben umrandet, mit scharf vorgezogenen Ecken, dicht punktirt und behaart, ebenso auch das breite, dreieckige Schildchen. Flügeldecken ziemlich gewölbt, länglich, parallel, mit 4 deutlichen Rippenstreifen, stark glänzend, dicht runzlig punktirt, rothbraun, egal dicht behaart; am Endbuckel und neben demselben nahe beim Rande je ein Büschel langer, dichter weisser Haare. Afterklappe chagrinirt, matt rothbraun, spärlich behaart. Unterseite glänzend, rothbraun, spärlich behaart. Die gleich so